



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2781

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Queensland - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 15.07.2019      Aufenthaltsende: 16.11.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes: nein ()</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• Sonstiges Stipendium:</li> </ul>
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.600,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.005,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 2.000,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.500,00
Studienkosten:	€ 160,00
Versicherungskosten	€ 216,00
Visakosten:	€ 374,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.000,00

Bericht veröffentlichen:



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

**BewerbungID:** 2781

**Nominierte Studienrichtung:** 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** The University of Queensland - (Australien)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2019/2020

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

##### Gastuniversität:

Die University of Queensland (UQ) hat den Ruf eine der besten Unis für Psychologie in Australien und auch weltweit (#23) zu sein, und hat diesen Ruf auch wirklich verdient!! Da Studierende normalerweise extrem hohe Studiengebühren zahlen, um hier studieren zu können, bin ich unendlich dankbar, dass ich ein Semester hier studieren durfte. Der „Hauptcampus“ in St. Lucia ist wunderschön, mit modernen Gebäuden und viel Platz zum Entspannen, Essen und Lernen und es gibt sogar einen Frisör (nicht empfehlenswert!!) und eine kleine Apotheke. Gerade für neue Studierende und Austauschstudenten lohnt es sich definitiv zur Orientation Week an die Uni zu gehen und ein paar der gratis Führungen und Workshops zu machen. Gerade in der Anfangszeit ist es auch gut und einfach gleich ein paar Leute und andere international students kennenzulernen. Weil Studierende hier so viele Studiengebühren zahlen, haben sie auch den Service, dass es sehr viel Unterstützung gibt. Egal was für ein Problem man hat (gesundheitlich, Wohnung, mental health, Prüfungen, assignments,...) es gibt für alles einen Ansprechspartner.

##### Kurse:

Während meines Auslandssemesters war mein Fokus wirklich auf meinem Studium. Man hat nicht oft die Möglichkeit (gratis) an einer top Uni zu studieren!! Aus diesem Grund habe ich auch die „advanced“ Kurse *PSYC3202 Industrial and Organisational Psychology* und *3082 Psychotherapies and Counselling* gewählt. Beide diese Kurse sind angewandt und für das letzte Bachelorjahr vorgesehen. Der Workload war verglichen mit vielen Kursen auf der Uni Wien viel mehr. Man muss wöchentlich Quizzes, Portfolios, Reflections, etc. schreiben und auch je ein großes „written assignment“. Man ist also wirklich das ganze Semester über gut beschäftigt, aber



ich finde auch, dass man dadurch viel mehr lernt als mit einer Vorlesungsprüfung am Ende des Semesters. Diese 2 Kurse sind aber nichts für diejenigen, die ihr Auslandsemester chillen wollen. Als dritten Kurs habe ich *CRIM1000 Introduction to Criminology* gewählt. Dieser Kurs war einfacher als die anderen beiden, aber wirklich interessant, weil man einen Einblick bekommt, warum Menschen ein kriminelles Verhalten zeigen.

### Prüfungen:

Wie bereits erwähnt gibt es keine Prüfungen am Ende des Semesters die 100% der Note ausmachen, viel mehr muss man unterm Semester mitarbeiten, Essays schreiben, etc. In machen Fächern gibt es dann aber schon Exams am Ende die zwischen 30 und 50% der Note ausmachen. Wenn man aber unterm Semester gut mitgelernt hat, sollten die kein Problem sein.

### Mitstudierende:

Ich fand es relativ schwierig Leute in meinen Kursen kennenzulernen, weil die meisten Studierenden hier natürlich schon ihren Freundeskreis haben und auch gerne unter sich bleiben. Das gute ist aber, dass die Uni zu Beginn des Semesters viele Möglichkeiten bietet andere internationals kennenzulernen. Ich kann es wirklich empfehlen gleich zu Beginn zu diesen Events zu gehen und auch gleich übers Wochenende Surfen und nach Byron Bay mitzufahren wenn die „QUEST“ Society das anbietet. QUEST ist sowieso ein Muss für alle international students!! Ich konnte leider zu vielen dieser Events nicht mitfahren weil ich mir in der ersten Uni-Woche die Hand gebrochen hab, und habe deshalb auch gemerkt, dass es für mich schwieriger war andere internationals kennenzulernen. Aber ich konnte zum Glück gegen Ende des Semesters wieder mehr unternehmen und habe auch viele coole Leute kennengelernt! 😊

### Unterkunft:

Ich habe in einem shared room in einem privaten Apartment gewohnt, was sehr viel günstiger war als Student Accomodations oder single rooms. Ich wollte und konnte mir kein Studentenwohnheim leisten, aber ich versteh auch, dass es nicht für jeden/jede etwas ist in einem shared room zu wohnen. Ich hatte das Glück, dass ich mit richtig netten Mädels zusammengewohnt habe, aber wer mit anderen Studierenden fette Partys feiern will sollte definitiv ins Studentenwohnheim gehen. Die Lage zur Uni sollte auch unbedingt miteingerechnet werden, weil die Busse im Zentrum von Brisbane zwar recht gut und regelmäßig fahren, aber man trotzdem schnell mal 30-45 min zur Uni fährt.

### Etwaige Schwierigkeiten:

Ich hab ja schon erwähnt, dass ich mir in meiner ersten Uni-Woche meine (rechte) Hand gebrochen hab. Dadurch hatte ich Schwierigkeiten beim Mitschreiben auf dem Laptop und bei (handwritten) Quizzes. Glücklicherweise gibt es aber einen Service auf der Uni der bei so etwas hilft. Also falls euch irgendwas passiert und körperlich einschränkt, zögert nicht und holt euch Unterstützung!! Was mich am Meisten in dieser Zeit belastet hat, waren die extrem hohen Krankenhauskosten. Ich dachte, dass ich durch die OSHC abgedeckt wäre, aber es hat sich gezeigt, dass diese Versicherung nur ca. 1000\$ der über 3000\$ Kosten gezahlt hat. Ich musste



also den Großteil meiner Krankenhauskosten (OP, Gips, Therapie, Medikamente) selbst bezahlen, und hatte dadurch viel Geld gleich zu Beginn meines Aufenthalts verloren. Ihr solltet euch also überlegen ob ihr nicht noch eine private (österreichische/deutsche) Versicherung abschließen wollt, weil die Kosten bei einem so kleinen Bruch schon immens waren. Ich möchte mir gar nicht vorstellen wie teuer es geworden wäre, wenn ich mir den Arm oder ein Bein gebrochen hätte. ☹️

**Zusammenfassung:**

Trotz kleinerer und größerer Schwierigkeiten kann ich sagen, dass mein Auslandsemester eine meiner besten Erfahrungen war, sowohl was die Uni-Kurse angeht und auch Freizeit, Freunde und Reisen. Ich glaube es lohnt sich wirklich, zu Beginn des Semesters Zeit in die Kurse zu investieren, ihr habt dann am Wochenende und nach dem Semester noch genug Zeit zum Reisen!! Die University of Queensland war meine erste Wahl und ich bin definitiv nicht enttäuscht worden. Es hätte keinen besseren Ort für mein Auslandsemester geben können. Also zögert nicht wenn ihr euch hier bewerben wollt!!